

Regeln für Hunde und deren Halter im Golfclub Chemnitz Wasserschloss Klaffenbach

1. Eine Golfrunde mit Hund muss vorher im Sekretariat angemeldet werden!
2. Hunde gehören auf dem Golfplatz an die Leine! Eine besondere Rücksichtnahme gegenüber Anderen ist eine Frage der Etikette.
3. Die Mitnahme auf eine Golfrunde bedeutet nicht Gassi gehen! Bevor Sie Ihre Runde starten, sollte Ihr Hund nochmals alle kleinen und großen Geschäfte erledigen. Der Parkplatz ist dafür nicht der geeignete Ort. Nutzen Sie hierfür den Tiergartenpark hinter Bahn 8.
4. Sollte es passieren, dass Ihr Hund den Golfplatz verunreinigt beseitigen Sie die Spuren sofort! Die Mitnahme von Hundekotbeuteln ist unverzichtbar! Entsorgen Sie diese nicht in den Abfalleimern an den Abschlägen.
5. Es ist nur ein Hund pro Flight erlaubt! In Turnieren ist das mitführen von Hunden grundsätzlich nicht gestattet.
6. Mit dem Mitführen Ihres Hundes übernehmen Sie die volle Haftung für alle Schäden, die Ihr Hund gegenüber Mensch und Material auf unserem Platz anrichtet.
7. Achten Sie darauf, dass Ihr Hund weder in die Schwungebene noch in die Ballflugbahn gerät! Stellen Sie Ihr Golfbag mit dem Hund so weit entfernt von Ihrem Ball ab, dass Ihr Hund weder durch den Schläger noch durch den Ball verletzt werden kann.
8. Damit Sie Ihr Hund auf der Runde begleiten kann, sollte er sicher an der Leine laufen und die gängigen Kommandos beherrschen – wenn Sie dann Ihren Schläger aus dem Bag nehmen, soll er sich hinsetzen und warten, bis Sie mit ihm weitergehen. Einige Hundeschulen bieten inzwischen spezielle Kurse zur Mitnahme von Hunden auf Golfplätzen an (Golfbegleithunde).

Hinweise

1. Es ist kaum praktikabel, einen Hund die ganze Zeit mit der Hand an der Leine zu führen. Die meisten Hundebesitzer binden die Leine daher entweder an den Golfwagen und das E-Cart an. Achtung: eine Feststellbremse verhindert (zumindest bei kleineren Hunden), dass Ihr Vierbeiner sich samt Ausrüstung selbstständig macht.
2. Denken Sie auch während der Runde an Ihren besten Freund. Vor allem bei wärmeren Temperaturen sollten Sie entweder Wasser mitnehmen oder zumindest nach 9 Loch für eine kleine Erfrischung sorgen. Ein kleines Leckerli zwischendurch als Belohnung für braves Warten und Mitgehen hat noch kein Hund abgelehnt.
3. Golfen in der Natur bedeutet Zeckengefahr. Daher sollte Ihr Hund geimpft sein, zudem empfiehlt sich vor der Runde der Einsatz spezieller Zeckenpuder und Sprays oder anderer Zeckenmittel (beispielsweise von Bogar), die direkt auf der Haut aufgetragen werden. Eine Zeckenzange sollte trotzdem fester Bestandteil Ihrer Ausrüstung sein.
4. Nach der Runde gilt: Loben Sie Ihren Hund (Belohnung nicht vergessen). Gönnen Sie Ihrem Hund ein bisschen Ruhe und vor allem Wasser. Und damit er nicht so alleine relaxt und trinkt, bestellen Sie einfach im Restaurant auch eine Erfrischung und belohnen sich ebenfalls.